

## Romantischer Weihnachtsmarkt auf Schloss Tüßling

Schloss Tüßling- wo liegt Tüßling eigentlich? Ach ja, eine Marktgemeinde zwischen Altötting und Mühldorf. Dorthin sollte der vorweihnachtliche Tagesausflug der Senioren- Union der CSU des Kreisverbandes Berchtesgadener Land heuer gehen.

Weil der Andrang sehr groß war, fuhr man mit zwei Bussen. Verblüfft stellten die Besucher am Parkplatz fest, dass der Markt offensichtlich ein ziemlicher Publikumsmagnet sein musste, da bereits 10 Busse auf dem eigens reservierten Busparkplatz standen.

Dichtes Gedränge herrschte bereits am Eingang des wuchtigen Renaissanceschlusses. Im Innenhof und im weitläufigen Park sind dann die erwarteten Verkaufsstände. Den Berchtesgadener Gästen blieb für einen ersten Überblick eine knappe halbe Stunde, dann sollten sie von der Besitzerin von Schloss Tüßling auf der Schlosstreppe begrüßt werden.



Pünktlich erschien die Hausherrin. "Stephanie Gräfin Bruges von Pful ist so vielseitig wie das schöne Schloss Tüßling, in dem sie aufwuchs und heute mit ihren Kindern wohnt. Die in Wien diplomierte Forstingenieurin verbindet mit bravouröser Flexibilität viele Tätigkeitsfelder, deren jedes einzelne ein hohes Maß an

Professionalität erfordert." Dieses Zitat aus der Homepage von Schloss Tüßling ist offensichtlich keine Übertreibung sondern beschreibt eine hübsche, hochgewachsene Dame, die mit netten Worten die CSU- Senioren aus dem Berchtesgadener Land auf ihrem Wohnsitz willkommen hieß. Heinz Dippel, der Vorsitzende des Kreisverbandes, bedankte sich mit einem kleinen Präsent für den Gruß.



Anschließend hatten die CSU- Senioren genügend Zeit, um sich auf dem Weihnachtsmarkt umzusehen, Kleinigkeiten von den Händlern, die überwiegend Kunsthandwerk anboten, zu kaufen und die geschmackvolle Dekoration der umgebauten Stallungen und Speicher zu genießen. Für den akustischen Genuss

sorgten die Munderfinger Adventsbläser und die Tüßlinger Waldhornbläser. Der Kälte angepasst waren angeregte Gespräche am Glühwein-Ausschank.

Als Highlight in der hereinbrechenden Dunkelheit konnte eine kurze Video-Lasershow gelten, bei der die gesamte Nordfassade des Schlosses in eine märchenhafte Illusion verzaubert wurde. Schade, dass die meisten der



CSU- Senioren darauf verzichten mussten, da es galt, den Bus pünktlich zu erreichen und Dauerlauf ist nun einmal nicht mehr die Paradedisziplin von Senioren.



Der besinnliche Teil des Tages begann pünktlich um 18:30 in der Stiftskirche St. Magdalena in Altötting. Maria Brombierstäudl gelang es, mit einfachen Worten den historischen Hintergrund und die Bedeutung des Adventliedes "Macht hoch die Tür, die Tor macht weit" nahe zu bringen, wobei die Textpassagen mit immer neuen Variationen des Liedes auf der Orgel von Johanna Kowatschewitsch gefühlvoll verbunden wurden.

Schließlich kam nach dem Geist auch noch der Körper zu seinem Recht: Nur wenige Schritte neben der Stiftskirche war im Hotel Post der Speisesaal für die CSU-Senioren reserviert und die Teilnehmer stärkten sich bei angeregten Gesprächen.

Ein schöner, besinnlicher Adventsnachmittag klang allmählich aus...

